

Sportfreunde Mainz 2. — Bredenheim 2.		3:1
Sp. V. Hildesheim — Germ. GutsMuths	1:5	
Olympia Weisenau — V. f. R. Weisenau	3:1	
Sp. V. Dornheim — Sp. V. Hildesheim	0:0	
Sp. V. Gießen — Sp. V. Johannishaus	4:1	
Sp. V. Riedheim — Sp. V. Hildesheim	7:1	
06 Rostheim — F. C. Arzbnach 02	0:5	
Sp. V. Mainz — Sp. Vag. Mainz	0:4	
Ober-Olm — Germania	2:3	
Ober-Ingelheim — Heidesheim	3:1	
Nadheim — Eintracht	3:0	
Nieder-Ingelheim — Weiler	0:0	
Sp. Vag. 07 Mainz — Mainz	4:0	
V. f. R. Riedheim — V. f. R. Weisenau	1:2	
Wagrebud — Walsleben	6:1	
Vienheim — Rodenheim	2:1	
GutsMuths-Club der Jugend im Nordringgau.	8:1	
Geisenheim — Sp. Vag. Wiesbaden		
Bezirksliga.		
Sp. Vag. Fürtz — Nürnberg 19. R.	7:0	
Bahern München — 1860 München	1:0	
F. C. Nürnberg — Wacker München	0:1	
Kreisliga.		
T. Sp. V. 1893 Nürnberg — Weil Nürnberg	3:3	
Sp. V. Fürtz — Franken Nürnberg	2:0	
F. C. 1890 Fürtz — Eintracht Nürnberg	2:2	
Sp. V. Erlangen — Fußballverein Fürtz	ausgef.	
F. C. 1. Dichtenhof — F. C. Michelau	0:2	
Schwaben Augsburg — Victoria Augsburg	1:0	
M. S. V. Ingolstadt — F. C. Straubing	0:3	
Sportfr. München — F. C. Heidesheim	3:1	
Deutscher Sp. V. München — F. C. Rothenheim	2:2	
Bezirk Württemberg - Baden.		
Bezirksliga.		
Stuttgarter Kickers — S. C. Stuttgart	3:2	
F. C. Borussia — VfB Stuttgart	2:1	
V. f. R. Heilbronn — F. C. Mühlburg	1:0	
F. C. Freiburg — S. C. Freiburg	7:2	
Kreisliga.		
T. u. Sp. V. Waldhof — Rhön-Rudwigsbach	0:0	
V. f. R. Redern — V. f. R. Mannheim	0:2	
Kreisliga.		
Sp. V. Darmstadt — F. V. Kaiserslautern	4:2	
Kreisliga.		
Freiwilligen — Olympia Kaiserslautern	1:0	
Wald Mannheim — V. f. R. Wiesbaden	2:5	
V. f. R. Kaiserslautern — F. V. Niedererbach	4:2	
V. f. R. Frankenthal — F. V. Oberer	2:0	
Manheim — Rhön-Rudwigsbach	1:1	
Sp. Vag. Wiesbaden — Union Ludwigshafen	2:1	
V. f. R. Frankenthal — V. f. R. Oggersheim	3:3	
Manheim — Friedrichsfelde	3:3	
08 Schweigen — Nordwärts Mannheim	2:1	
09 Mannheim — Germania	3:0	
Victoria Weidenhausen — V. f. R. Heidesheim	3:2	
Wald Mannheim — V. f. R. Waldhof	3:3	
Bezirksliga.		
Eintracht Frankfurt — S. C. Wülfel	3:2	
Union Wiesbaden — Germania	1:2	
V. f. R. Frankfurt — Hanau 93	0:2	
Kickers Offenbach — Sp. V. Frankfurt	1:3	
Kreisliga.		
T. u. Sp. Vag. Oberursel — Olympia Frankfurt	1:1	
F. C. Heidesheim — Germania	1:0	
Victoria Offenbach — Sp. V. Heidesheim	2:2	
Manheim Frankfurt — Sp. V. Dornheim	2:0	
Sportfr. Frankfurt — Sp. Vag. Heidesheim	ausgef.	

Bezirks-Liga.

V. f. R. Wormatia in Birnasens.

Durch den Ausfall des Verbandsspiels gegen Saar 05... Birnasens hat eine sehr gute Mannschaft und wird in den Bezirksliga-Spielen des Rheinbezirks ein ernstes Mitstreben.

mer ein außerordentlich großer. Marquart, ich muß Birnasens als eine Sportkraft ersten Ranges bezeichnen. Das Rückwärts auf dem Sporthaus machte einen guten Eindruck auf uns, während das Spiel sich zu wünschen übrig läßt. Hierbei mag die geringere Ausübung des Vereines als Entschuldigung gelten. Am nun Spiel.

Als unsere Mannschaft, mit Erfolg für Linden verteidigt, Mitteläufer, Neudörfer das Spielfeld betrat wurde sie von den ungefähr 3000 Zuschauern begrüßt. Birnasens hatte seine Verbandsspielmannschaft zur Stelle, verstärkt durch zwei ausgesetzene Spieler, die fetter, vielerlei in Nürnberg tätig waren. Als Schiedsrichter fungierte der Obmann der Schiedsrichtervereinigung Kaiserlautern. Während des ganzen Spieles spielte er keine besondere Rolle. Seine Entscheidungen waren derart, daß nicht nur die Spieler, sondern auch das ganze Publikum unzufrieden war. Die größte Blöße gab er sich in der Abwehrstraße, nicht weniger als 27 mal verließ er abwärts. Ich möchte hier nur einen Fall herausgreifen, um den Beweis zu führen, wie sich die Abwehrschicht auslagert wurde. Der Ball wird vor dem Wormier Torzettel, der rechte Verteidiger schießt den Ball noch vorne, ungefähr 30 Meter von der Wormier Torlinie ab, er rechts aus, der Schiedsrichter läßt den Ball in die gefährliche Gasse fallen und dort einen Freistoß wegen Abweits ausführen. Ein solcher Fehler ist meiner Ansicht nach der, wenn der Ball rechts abspielt wird, der Schiri links abwärts geht, mit anderen Worten der Ball wird von rechts nach links geleitet, ohne daß der Spieler ins Spiel eingegriffen hat. Durch heutzutage Fälle wird weiter nichts als das Spiel aufgehoben, wodurch beide Parteien benachteiligt werden.

Birnasens hat Anstoß, muß jedoch den Ball der Wormier linken Seite überlassen, die sofort einen schönen Antritt einleitet, die Gefahr beseitigt der Torwart, in dem die Wormier Stimmreihe für den weiteren Verlauf des Spieles ein großes Hindernis findet. Während die Wormier sich sofort zusammenfinden, merkt man auf der Gegenseite, daß sich die Abwehrschicht noch nicht heimlich bilden kann, allmählich kommt auch Birnasens in Ordnung und es entspinnt sich ein abwechselndes Spiel, wo bald diese, bald jene Partei im Vorteil ist. Vor beiden Toren entstehen gefährliche Situationen, denen sich die Hinterrückstellungen gewachsen zeigen. Wormatia leitet mächtige Angriffe ein, Ludwig Müller als Mitteläufer wirft seinen Sturm immer wieder nach vorne, ist aber auch in der Abwehr erfolgreich tätig. Bei einem schönen Antritt der Wormianer, schießt sich der Halbspieler Basso frei und kann unter offenem Beschuss ins Tor einziehen. Unentmutigt sind die Wormier weiter im Angriff, können aber nicht als einzige Gassen erzielen, die nichts einbringen. Bald darauf muß Gierwe zum 2. mal den Ball aus dem Rebe holen und mit 2:0 werden die Seiten gewechselt.

Nach der Pause strengt sich Worms mächtig an, kann aber das Birnasener Bollwerk nicht überwinden. Die Einheimischen erheben aber auch immer den Wormianer Torzettel ab. Der Wormier Halbspieler spielt sich jetzt schon durch, umspielt beide Verteidiger und vermag den Ball zum ersten Treffer für Worms. Der Schiri pfeift abwärts (Glanzleistung des Schiedsrichters). Bald darauf kann Weder dennoch das längst verdiente Ehrentor erzielen. Bei diesem Resultat bleibt es bis zum Schluß obwohl beiderseits noch Torjagden ausgelassen werden. Der Schiri hatte gute Absichten, machte sich aber bei Spielern wie Angstrom nur lächerlich. Birnasens hat eine sehr gute Mannschaft und wird in den Bezirksliga-Spielen des Rheinbezirks ein ernstes Mitstreben. Die Wormier Mannschaft hielt sich sehr gut, zeigte schöne Leistungen und hinterließ einen guten Eindruck.

Die Jugendspiele des V. f. R. Wormatia.

Die erste Jugend konnte im Verbandsspiel gegen Olympia nur ein 0:0 Resultat erzielen. Olympia setzte sich kräftig zur Wehr und ließ die Sturmreihe der Wormianer nur selten zum Schuß kommen. Trotzdem waren beiderseits Tore erzielt worden, im Ueberricht wurde aber alles ungeschicklich übergeben, aber der kleine Olympiabühler ließ sich nicht überwinden. Das Spiel wurde stets fair aber doch sehr durchführbar. Der Schiedsrichter Herr Knuth von Frankenthal konnte gut gefahren. Die zweite Jugend verlor gegen die fürberlich bedeutend stärkere 2. Jugend der Spielvereine Olympia Wiesbaden mit 3:0. Die 3. Jugend spielte gegen die gleiche der Spielvereine Wiesbaden 1:1.

V. f. R. Wormatia 05 — V. f. R. Wormatia 04. Obige Vertreter der Bezirksliga trafen sich am Sonntag den 5. Oktober im Verbandsspiel auf dem Sporthaus am Schweifert. Mit diesen Treffen steht der Wormier Sportverein wieder ein besonderes Ereignis erster Größe als Entschuldigung gelten. Am nun Spiel.

Kreis-Liga, Germania Wiesbaden — Olympia Worms 2:1.

Die Germanen traten zu dem Spiel in fester Aufstellung an. Olympia nicht komplett. Bei Germania war gegenüber dem Spiel am vergangenen Sonntag der halbe Flügel mit dem schmerzlichen Verlust, eine wesentliche Verstärkung da. Gerade bei der letzten Minute des Spieles ist ein sehr realistischer so das Spiel keines Sturmes besser zu einschätzen konnte. Gegen war der linke Verteidiger wieder mit Gollasch, dem bewährten und routinierten Verteidiger besetzt, auch in dieser Hinsicht der Mannschaft ein festeres Rückgrat verleiend. Das Olympia dieser Mannschaft gegenüber einen festeren Stand haben würde war notwendig gewesen, als die Aufstellung des Worms sturmes noch ungedrungenemachen eine Schwäche. Dieser Sturm zeigte keine Entschlossenheit, seinen Vorstoß und keine Durchdringung. Das auch die letzten Spiele zeigen lange nicht mehr der alte. Sein Spiel ist geradlinig und unrationell, nur noch ein Moment seiner guten Zeit, er ist überflüssig. Eine längere Ruhepause wird notwendig wieder den Spieler aus ihm machen, der es früher war. Wohl ist es mit Weiland, der bei Sturm führte. Es fehlt ihm heute die Beweglichkeit, sein Schuß ist wohl noch der alte. Aber die fehlende Beweglichkeit, läßt ihn oft den gewöhnlichen der Stunde hinter am Ball sein. Das ist es meistens so hat. Nur ein ganz intensives schachtmäßig Training hier würde zu führen. Den Halbspieler verließ Ebenaler, der in der ersten 25 Minuten gefallt konnte. Er hält aber das Tempo nicht durch und fiel daher später ab. Für einen Stürmer fehlt ihm die Ausdauer. Ganz auf Rechtsaußen konnte aus ebenerwähnten Gründen auch nicht befristet. Schlechter auf Linksaußen ist sehr schnell und verliert sich über einen guten Schuß. Als junger Spieler fehlt ihm aber noch die nötige Routine, doch wird er bei einem guten Halbspieler auch seiner zufriedenstellenden Leistungen fähig. Hoff 2 ist dagegen immer noch der alte schnelle Durchdringer, der er früher war. Die Deckungs- und Verteidigerreihe sollte der Wormianer sein und befristet durchfahren. Wenn diese Hinterrückstellung zu einem richtig zusammengesetzten Sturm kommt, werden wieder andere Zeichen gegeben haben. Der Ausfall des Spieles war sich naturgemäß damit aus, daß die Deckungsreihe überlastet war und in der 2. Halbzeit nachließ. Das ist aber kein Wunder, Dörflinger war die Abwehrarbeit eine gute und konnte Germania lediglich durch Durchdringer zu Tore erzielen. Dem Ball für Worms ein Tor zu ermöglichen konnte. In der zweiten Halbzeit vermag sich Olympia Ausgleiche und Sieg dadurch, daß die Wormianer in der Aufregung einen Spieler der neugierig und Weiland zwei Meter vor dem Tor liegend einen von Hell schon herbeigeworfenen Ball knapp daneben.

Olympia muß bestrafen unter allen Umständen den Sturm mit Spielern zu bestrafen, die schnell und entschlossen sind. Die Zeit bis zur Komplettaufstellung des Worms ist noch nicht gekommen. Der Wormianer Torzettel ab. Der Wormier Halbspieler spielt sich jetzt schon durch, umspielt beide Verteidiger und vermag den Ball zum ersten Treffer für Worms. Der Schiri pfeift abwärts (Glanzleistung des Schiedsrichters). Bald darauf kann Weder dennoch das längst verdiente Ehrentor erzielen. Bei diesem Resultat bleibt es bis zum Schluß obwohl beiderseits noch Torjagden ausgelassen werden. Der Schiri hatte gute Absichten, machte sich aber bei Spielern wie Angstrom nur lächerlich. Birnasens hat eine sehr gute Mannschaft und wird in den Bezirksliga-Spielen des Rheinbezirks ein ernstes Mitstreben. Die Wormier Mannschaft hielt sich sehr gut, zeigte schöne Leistungen und hinterließ einen guten Eindruck.

